



Förderverein für Entwicklung
und Frieden St. Marien in
Düren e.V.

Neues von uns und aus Mavanga

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde, Förderer und
Unterstützer des Fördervereins für Entwicklung
und Frieden St. Marien in Düren e.V.,

ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Ein
Jahr mit vielen Einschränkungen, Regeln und für
Viele auch mit einigen Unsicherheiten. Einige von
Ihnen haben vielleicht sogar kranke Angehörige in
der Familie und im Freundeskreis, Einige haben
vielleicht liebe Menschen verloren. In diese
schwierigen Zeiten hinein wird Gottes Sohn
geboren mit der bedingungslosen Zusage, dass er
immer an unserer Seite ist – ganz nah!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein
gesegnetes Weihnachtsfest! Auch wenn Einige
von Ihnen, Ihre Familien zu Weihnachten vielleicht
nicht so sehen können wie geplant und Sie keinen
Gottesdienst besuchen können, wünschen wir
Ihnen Freude und Zuversicht für das neue Jahr
2021.

Herzliche Grüße
Hedi Becker
Für den Vorstand

Impressum

viSdP: Förderverein Entwicklung und Frieden St.
Marien in Düren e.V.,
Hedi Becker, Annaplatz 8, 52349 Düren,
mavanga@st-lukas.org.

Neues aus Mavanga



Auch in diesem Jahr standen wir in engem Kontakt mit unseren Partnern in Mavanga. Father Method, Pfarrer von Mavanga, lässt Sie alle herzlich grüßen und betet mit den Menschen in seiner Pfarrei für uns.

Das Erfreuliche: Mavanga ist von der Corona-Pandemie nicht betroffen und den Menschen dort geht es gut.

Father Julius, früherer Pfarrer, konnte sein 25-jähriges Priesterjubiläum in großem Kreis feiern. Father Method hat das Pfarrhaus, dessen Bau wir unterstützt haben, fertigstellen können und es wurde feierlich eingeweiht.

Zurzeit wird am Ausbildungszentrum für Handwerksberufe gebaut, das jungen Erwachsenen nach dem Schulabschluss eine Perspektive geben und die hohe Arbeitslosigkeit senken soll. Weiterhin wird gerade an der Erweiterung des Health Centers gebaut. Es entsteht ein Operationssaal, der durch staatliche Auflagen notwendig wurde. Damit sichert sich das Health Center den Status als staatlich anerkannte Gesundheitseinrichtung.

Bischof Alfred aus Njombe hat die beiden aktuellen Bauprojekte bereits zweimal besucht und zeigt sich wie wir beeindruckt von Father Methods Entschlossenheit beim Vorantreiben der Projekte. Wir haben zugesagt, dass wir das Health Center weiter bei der Medikamentenversorgung und das Ausbildungszentrum bei den laufenden Kosten unterstützen werden.

Für den Kindergarten wurde eine weitere qualifizierte Lehrerin eingestellt. Die Kinder konnten ihren Eltern und dem Schulkomitee ihre Lernerfolge präsentieren. Dies dient auch dazu, mehr Eltern von den Vorteilen der frühkindlichen Förderung zu überzeugen. Es steht unsere Zusage, den laufenden Betrieb weiter zu unterstützen.

Leider gibt es auch weniger erfreuliche Nachrichten: Im Turbinenhaus hat es gebrannt und es wurden so hohe Schäden verursacht, dass Mavanga zurzeit im Dunkeln sitzt. Mit deutscher Unterstützung durch den befreundeten Verein „Licht für Afrika“ wird zurzeit fieberhaft an einer Lösung zur Behebung des Problems gearbeitet, damit es zu Weihnachten wieder Licht in Mavanga gibt.